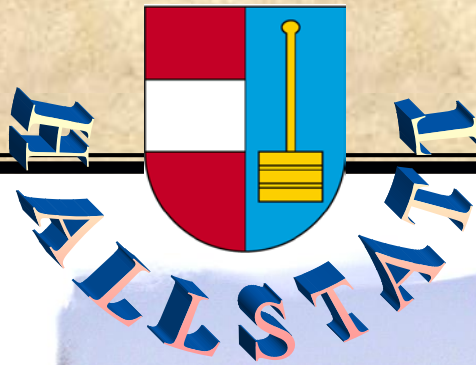


GEMEINDE JOURNAL



60. Jahrgang, Dezember 2011, Folge 1



**FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GUTES NEUES JAHR 2012**

WORLD  HERITAGE
HALLSTATT
 **L**DACHSTEIN
SALZKAMMERGUT

Liebe Hallstätterinnen und Hallstätter,



ein ereignisreiches Jahr geht dem Ende entgegen. Ich nehme den Jahreswechsel zum Anlass um einen Rückblick auf die vergangenen Monate zu machen und auch, um mich bei euch für eure Unterstützung und eure Loyalität zu bedanken. Gemeinsam ist es uns trotz der finanzwirtschaftlich schwierigen Situation, in der wir uns derzeit befinden gelungen, viele Projekte und Vorhaben zu verwirklichen. Es ist überaus erfreulich, wie gut die Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde, aber auch mit und zwischen den verschiedenen Vereinen und der Bevölkerung funktioniert.

Ein ganz wichtiger Impuls für den Schulstandort Hallstatt wird im kommenden Jahr mit der **Erweiterung** und dem **Ausbau der HTBLA Hallstatt** folgen. Die Schule ist neben dem Tourismus und dem Salzbergbau ein entscheidender Wirtschaftsfaktor und der „größte Arbeitgeber“ unseres Ortes. Die herausragenden Leistungen der Schülerinnen und Schüler, die in unterschiedlichsten Ausbildungszweigen unterrichtet werden, werden alljährlich anlässlich der im September im KKH stattfindenden Kunst- und Möbelgala der Öffentlichkeit präsentiert. Der Ausbau ist dringend erforderlich, und die An- und Erweiterungsbauten am Theorie- und am Werkstättengebäude werden der Schule den nötigen „modernen Touch“ verleihen, den eine zeitgemäße Bildungseinrichtung, die sich in ihrem Angebot auch der Architektur verschrieben hat, erfordert. Die Planungsarbeiten erfolgten durch das Innsbrucker Architektenteam „Riccione architekten Bortolotti Cede“. Am **17. Oktober 2011** wurde die **Bauverhandlung abgehalten**. Jetzt liegt es an den Verantwortlichen der BIG (Bundes Immobilien Gesellschaft) und des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, dass 2012 tatsächlich mit den An- und Umbauten an den Gebäuden der HTL Hallstatt begonnen wird.

Im Juni 2011 wurde unsere **Parkdeckanlage** in der Lahn nach einer ca. achtmonatigen Bauzeit in Betrieb genommen. 240 PKW Abstellplätze wurden über unsere gemeindeeigene PEB GmbH (Parkplatz Errichtung und Betrieb GmbH) am Gelände des ehemaligen „Sudhauses“ errichtet. Im Teil der unterirdischen Garage befinden sich ca. 150 PKW Stellplätze und im oberirdischen, ebenerdigen Teil der Parkdeckanlage wurden 94 PKW Stellplätze errichtet.

Am 29. Oktober 2011 anlässlich der offiziellen Eröffnung der Parkgarage betonte LH Stv. Josef Ackerl, der das Projekt maßgeblich unterstützt hat, dass es ihm sehr wichtig sei etwas für Hallstatt, seiner Einschätzung nach das touristische Aushängeschild Oberösterreichs, tun zu können. Hallstatt ist, sowohl wegen seiner prähistorischen Vergangenheit als auch auf Grund seines Erscheinungsbildes weltbekannt, und er sei sehr froh darüber, dass es gemeinsam mit Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer gelungen ist für Hallstatt dieses immens wichtige Infrastrukturprojekt zu vereinbaren, betonte LH Stv. Ackerl in seiner Festrede. Die von der Salinenmusikkapelle Hallstatt feierlich umrahmte Segnung des Parkdecks, wurde von Pfarrer Mag. Richard Czurylo und Diakon Mag. Fritz Pichler im Beisein von Pfarrer Mag. Iven Benck durchgeführt.



Dank der finanziellen Unterstützung durch das Land OÖ bei der Errichtung wird sich die Bewirtschaftung unserer Parkplätze auch zukünftig positiv auf das Gemeindebudget auswirken. Nach dem Vorliegen der Schlussabrechnung der Parkdeckanlage haben wir einen genauen Überblick über die Finanzsituation. Dann werden wir mit den Planungen für die Verbesserungen der Parkplatzflächen im Ortszentrum beginnen. Es geht dabei um eine gefälligere Gestaltung des Landungsplatzes und um die Errichtung eines Außenaufzugs von den Parkterrassen (im Tunnel) hinunter in das Ortszentrum.

Entgegen einer in einem Zeitungsbericht zitierten Aussage möchte ich klarstellen, dass es nicht den Vorstellungen des Gemeinderats entspricht den Landungsplatz autofrei zu gestalten. Der Landungsplatz wird den Bewohnern des Ortszentrums weiterhin als Parkplatz zur Verfügung stehen!

Namens der Gesellschafterin (Marktgemeinde Hallstatt) danke ich unserem Geschäftsführer Peter Scheutz sowie unserem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden GR Dr. Christoph Preimesberger und unserem Aufsichtsrat Vzbgm. Alfred Gamsjäger für ihre Tätigkeit in der PEB GmbH Hallstatt.

Am 2. Juli 2011 gab es bei der **Freiwilligen Feuerwehr Hallstatt** eine große Feier. Das im November 2010 angekaufte **Kleinlöschfahrzeug** wurde von Pfarrer Mag. Richard Czurylo, Pfarrer Mag. Iven Benck und dem Feuerwehrkurator Mag. Fritz Pichler feierlich geweiht und gesegnet. Kommandant HBI Ernst Zauner begrüßte neben seinen Hallstätter Feuerwehrkameraden auch zahlreiche Kameraden der umliegenden Wehren sowie Gemeindevertreter und den stellvertretenden Landesbranddirektor von OÖ Ing. Alois Affenzeller. Durch eine Bedarfszuweisung unseres Gemeindereferenten LH Stv. Josef Ackerl (Darlehen/ Gemeinde), durch Finanzmittel des Landesfeuerwehrkommandos (OÖ Feuerwehrfond) und durch Aufwendung von Eigenmitteln ist es dem Kommando der FF Hallstatt gelungen, die notwendigen Finanzmittel in Höhe von € 78.924.- zu erhalten.

Im Rahmen der **Fahrzeugweihe** dankten und ehrten HBI Zauner und Landesfeuerwehrinspektor Ing. Affenzeller den langjährigen Feuerwehr- und Abschnittskommandanten Ehrenbrandrat August Bankhammer sowie HFM Alfons Hemetsberger für ihre fünfzigjährige Mitgliedschaft und Treue. Für ihre vierzigjährige Mitgliedschaft wurden EOAW Rudolf Posch, EAW Gerhard Urstöger, OBI Gottlieb Zauner und HBI Ernst Zauner geehrt.

Ich bedanke mich namens der Marktgemeinde Hallstatt bei allen Feuerwehrkameraden für ihren Einsatz und ihre verantwortungsvolle, schwierige und gefährliche Tätigkeit zum Wohle unserer Bewohner.

Die **Sektion Hallstatt des Österreichischen Alpenvereins** feierte am 29. April 2011 mit einem Festakt ihr **125-jähriges** erfolgreiches **Bestehen**. Durch die Unterstützung des ÖAV Hallstatt wurde kürzlich die Errichtung des Klettersteigs durch die Echernwand (Eröffnung Mai 2010) ermöglicht. An diesem Steig erfreuen sich nicht nur die Einheimischen, sondern er stellt auch eine große touristische Bereicherung für das Salzkammergut dar.

Als Vertreter der OÖ Landesregierung nahm Landesrat Viktor Sigl an der Festveranstaltung im KKH teil. Der Wirtschaftslandesrat sprach die Wertigkeit Hallstatts im Bezug auf den OÖ Tourismus an, er bezeichnete das Projekt „Heritage Hotel Hallstatt“, das er über sein Ressort sehr förderte, als Vorzeigeprojekt. Besonders beeindruckend waren die Grußworte unseres Ehrenbürgers und Altpfarrers, Prälat Johann Weidinger, der in sehr persönlichen und ergreifenden Worten über seine Verbundenheit mit Hallstatt und der Bergwelt des Dachsteins sprach. Im 97. Lebensjahr stehend schilderte er „freiredend“ die vergangenen Jahrzehnte der Vereinsgeschichte. Als Bürgermeister gratulierte ich namens der Marktgemeinde Hallstatt, aber auch persönlich zu diesem besonderen Jubiläum. Ich dankte dem langjährigen Obmann Johann Grill, der bereits seit 1986 dem Verein vorsteht und seinen Vorstandsmitgliedern, aber auch allen übrigen ehrenamtlichen Helfern und Mitgliedern, die ihre Freizeit dafür verwenden sich für die Allgemeinheit und unseren Ort einzusetzen. Sie alle haben den Verein zu einem wichtigen Bestandteil des Vereinslebens von Hallstatt gemacht.

Unser Jubiläumsjahr 2011 stand ganz im Zeichen zahlreicher **Feierlichkeiten**, die im Gedenken an das für Hallstatt bedeutende **Jahr 1311** abhalten wurden. Vor 700 Jahren erhielt Hallstatt von Königin Elisabeth das Marktrecht.

Die Feiern begannen in würdigem Rahmen am **1. Jänner 2011** im KKH mit einem **Neujahrskonzert** der „Sinfonietta da Camera Salzburg“ unter der Leitung von Peter WesenAuer und anschließendem Bürgermeisterempfang.

Am **21. Jänner 2011**, dem **Tag der Urkundenverleihung** fand eine Feier am Museumsvorplatz statt. Die Fronleichnamsschützen „schossen“ das Jubiläumsjahr 2011 „feierlich an“ und das Quintett der Salinenmusikkapelle Hallstatt umrahmte die Feier. Anschließend hielt Hans J. Urstöger im KKH einen vielbeachteten Vortrag über die Königin Elisabeth und ihre Bedeutung für den Salzbergbau Hallstatt.

Am **7. Mai 2011** luden der Musealverein und die Gemeinde Hallstatt zu einer **Buchpräsentation** am Museumsvorplatz ein. Prof. Rudolf Lehr präsentierte sein Buch „Die unbekannte Königin Elisabeth“ und schilderte in seinem Festvortrag die bedeutende Rolle Elisabeths in der Geschichte. Altlandeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck, der als Ehrenbürger der Marktgemeinde als Ehrengast eingeladen war, ließ in seinen Grußworten sehr stark seine Verbundenheit mit Hallstatt erkennen. Mechthild von Schlichting, Schülerin der HTBLA Hallstatt/ Abteilung Bildhauerei fertigte, auf Initiative von Hans J. Urstöger, eine **Büste** von Königin Elisabeth an. Die Büste steht in einer Nische der historischen „Hofmauer“ im Museumsgarten und wurde von den Ehrengästen feierlich enthüllt. Das Quintett der Salinenmusikkapelle Hallstatt spielte bergmännische Weisen. Weiters wirkten Schülerinnen und Schüler der Welterbevolksschule Hallstatt/ Obertraun unter der Leitung von Frau Dir. OSRin Rita Aschauer mit. Sie malten **Bilder** und schrieben **Texte**, die Bezug auf die bewegte Geschichte Hallstatts nahmen, und sie brachten ihre Werke an einer großen Schautafel an.

Am **5. Juni 2011**, feierte der ganze Ort bei strahlendem Sonnenschein unter der Mitwirkung aller örtlichen Vereine die **Markterhebungsfeier**. LH Dr. Josef Pühringer, LH-Stellvertreter Josef Ackerl, die Bürgermeister des Inneren Salzkammerguts sowie der Aufsichtsratspräsident der Salinen Austria AG Dr. Hannes Androsch feierten mit. Es gab einen gemeinsamen Festzug, angeführt von der Salinenmusikkapelle Hallstatt, vom Kernmagazinplatz über die Seestraße zum Marktplatz. Vor dem Kriegerdenkmal gedachte man der in den beiden Weltkriegen des vergangenen Jahrhunderts gefallenen Hallstätter. Der 1. Bürgermeister unserer Partnerstadt Hallstatt, Markus Zirkel nahm mit einer Abordnung seiner Stadt sowie mit Mitgliedern des St. Kilian Vereins Hallstadt an der Festveranstaltung teil. Als sehr persönliches Geschenk kauften sie für unseren Badeplatz ein neues Sprungbrett. Das Geschenk soll speziell unserer Jugend Freude bereiten und an das Jubiläumsjahr erinnern. Prof. Rudolf Lehr hielt den Festvortrag und schilderte sehr engagiert die Vorkommnisse der Zeit um 1311 und ihre Auswirkungen, die bis in die Gegenwart spürbar sind. Auch Dr. Androsch ging in seinen Grußworten auf die Persönlichkeit von Königin Elisabeth ein.



Als Höhepunkt der Feierlichkeiten wurde LH Dr. Josef Pühringer und LH-Stellvertreter Josef Ackerl feierlich die **Ehrenbürgerschaft** der Marktgemeinde Hallstatt **verliehen**. Beide Landespolitiker haben sehr viel für Hallstatt getan und in den letzten Jahrzehnten wichtige Projekte ermöglicht. Die sehr persönlich gestalteten Ehrenurkunden wurden vom Hallstätter Künstler Thomas Gschwandtner gemalt und beschrieben. Die Ehrengeschenke, eine Statue der Hl. Barbara und eine Statue eines prähistorischen Bergmanns wurden in der künstlerischen Werkstätte der Keramik

Hallstatt (Fam. Gschwandtner) angefertigt. „Hallstatt ist wie ein Museum, das lebt und das viele Touristen Tag für Tag besuchen. Hallstatt wird mir immer ein Anliegen sein“, sagte LH-Stellvertreter Josef Ackerl und freute sich sichtlich über die Ehrenbürgerschaft. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer merkte an, dass Hallstatt ein ganz besonderer Ort und genau so, wie das gesamte Salzkammergut eine Visitenkarte unseres Landes sei. Er sei sehr stolz, denn eine Ehrenbürgerschaft ist die höchste Auszeichnung, die eine Gemeinde verleihen kann. Als Kulturreferent freue es ihn

besonders, Ehrenbürger in einer Gemeinde zu sein, die als Weltkulturerbe ausgezeichnet ist, dankte LH Dr. Pühringer.

Die Markterhebungsfeier wurde auch durch die Salinen AG finanziell unterstützt. Zudem ließ der Geschäftsführer der Salinen Tourismus AG, Kurt Thomanek die Salinenmusikkapelle Hallein/Dürrnberg aufmarschieren, die unseren Festtag mit einem klangvollen Auftritt am Marktplatz bereicherte. Am Nachmittag begeisterten der „Gebirgstrachtenerhaltungsverein d'Hirlatzter Hallstatt“ und die Hallstätter Rockabilly-Band „Burning Aces“ das Festpublikum.

Als Bürgermeister bin ich stolz darauf, dass bei der **Organisation der Feierlichkeiten** neben unseren Gemeindebediensteten sehr viele Hallstätterinnen und Hallstätter mitgewirkt und mitgeholfen haben. Das Marktfest sowie alle anderen „Bewirtungen“ wurden auf Initiative von Gemeinderätin Ulrike Hemetsberger zur Gänze mit freiwilligen Helfern durchgeführt. Allen Helferinnen und Helfern und allen Mitwirkenden an den Veranstaltungen sei von dieser Stelle aus noch einmal herzlichst gedankt.

Ein ganz **wichtiges Infrastrukturprojekt für Hallstatt**, das **Projekt „Seehaus Hallstatt“**, wird im kommenden Jahr von einem privaten Investor verwirklicht.

Die Marktgemeinde Hallstatt betreibt seit dem Jahr 1985 auf einem Pachtgrundstück neben der Ortseinfahrt-Süd eine öffentliche WC Anlage. Das Grundstück ist Eigentum des Österreichischen Alpenvereins Sektion Hallstatt. Diese WC Anlage ist nicht winterfest und bedarf deshalb, aber auch auf Grund des Erscheinungsbildes einer dringenden Sanierung. Der Alpenverein Hallstatt vertritt den klaren Standpunkt, dass auf ihrem Grundstück nur die Gemeinde Hallstatt als Partner (Mieter) in Frage kommt. Seitens der Gemeinde vertreten wir die Auffassung, dass wenn auf diesem Grundstück - wie vom Alpenverein Hallstatt vorgegeben - nur über und mit der Marktgemeinde Hallstatt etwas errichtet werden darf, sich daraus für die Marktgemeinde auch ein entsprechender Nutzen ergeben muss.

Schon seit Jahren versucht deshalb die Gemeinde Pläne für die Bebauung des Grundstücks, die auch von der OÖ Naturschutzbehörde akzeptiert werden, anfertigen zu lassen. Zuletzt wurde sogar durch unseren Architekt DI Hans Scheutz ein kleiner „interner Architektenwettbewerb“, unter drei ausgewählten Architekten, ausgeschrieben. All diese Bemühungen brachten leider keine umsetzbaren Ergebnisse. Anhand von alten Bildern, die uns der Musealverein Hallstatt zur Verfügung gestellt hat, haben wir DI Scheutz in seiner Funktion als für das Ortsbild verantwortlichen Architekten, mit der Planung nach den alten Bildvorlagen beauftragt. Wichtig war, die Planung von Beginn an mit der Naturschutzbehörde und dem Bundesdenkmalamt abzustimmen, was gut gelang und bereits in einem Bebauungsplan, der gerade bei der OÖ Landesregierung (Abt. Raumplanung) zur Genehmigung eingereicht ist, festgeschrieben wurde. In dem Bauwerk, das aus zwei verschieden hohen, in der Mitte zusammengebauten Gebäuden - ähnlich der ehemaligen AV Talherberge - besteht, werden die öffentliche WC Anlage, das Tourismusinformationsbüro, ein Raum für den Parkwärter (Busterminal), ein Tagescafe und ein Geschäftslokal untergebracht.

Vor ca. einem Jahr hat sich Herr Ing. Karl Lackner von der „Lackner - Zötsch Privatstiftungen Immobilieninvestment Ges.m.b.H.“, 1160 Wien, auf eine Initiative von Herrn Oliver Scharf am Gemeindeamt vorgestellt und mir angeboten „für Hallstatt etwas tun zu wollen“. Auf dieses tolle Angebot bin ich in Bezug auf das „Seehaus“ zurückgekommen. Herr Ing. Lackner finanziert und baut das „Seehaus“ und er errichtet für die Gemeinde kostenlos die WC-Anlage. Er kümmert sich auch persönlich um die Mieter für sein Mehrzweckgebäude.

Der Alpenverein vermietet, festgeschrieben in einem Mietvertrag, das Grundstück der Gemeinde Hallstatt bis zum 31.12.2060. Die Gemeinde vermietet, festgeschrieben in einem Untermietvertrag, das Grundstück bis zum 31.12.2050 für die Errichtung und den Betrieb des Projekts „Seehaus Hallstatt“ an die „Lackner - Zötsch Privatstiftungen Immobilieninvestment GmbH“.

Auf Grund der weltweiten Finanzkrise (Schuldenkrise) und den daraus resultierenden Vorgaben der OÖ Landesregierung, wäre es der Gemeinde Hallstatt derzeit nicht möglich dieses Projekt zu realisieren. Ich danke deshalb Herrn Ing. Lackner für seine Initiative und den Verantwortlichen des Alpenvereines Hallstatt für das Ermöglichen des Projektes und ihre Fairness bei der Festsetzung der Grundstücksmiete.

Enormen **nationalen und internationalen Wirbel** hat am 14. Juni 2011 ein Artikel des Journalisten Norbert Rief in der Tageszeitung „die Presse“ ausgelöst. Er berichtete über die Pläne des chinesischen Unternehmens **China Mine Metals Corporation Ltd**, in der südchinesischen Kreisstadt Boluo (chin. 博罗县, Boluo Xian), die zur Stadt Huizhou in der Provinz Guangdong gehört, **Teile Hallstatts** originalgetreu **nachzubauen**. Guangdong ist die höchstentwickelte Provinz und wird als das „Power House“ Chinas bezeichnet. Ursprünglich bestand großes Interesse mit Hallstatt eine Partnerschaft einzugehen oder zumindest ein Freundschaftsabkommen zu unterzeichnen. Der Bürgermeister von Boluo, Huizhou und die Geschäftsführer der China Mine Metals planten deshalb Anfang Juli dieses Jahres einen Besuch bei uns in Hallstatt. Gleichzeitig luden sie mich und einige Mitarbeiter ein, nach Boluo zu reisen. Es wurden aber nie konkrete Termine bekannt gegeben sondern angekündigte immer wieder verschoben. Alle Kosten, die im Zuge des Besuchs in Hallstatt, aber auch bei unserem Besuch in Boluo anfallen werden, wird selbstverständlich die China Mine Metals Corporation übernehmen, wurde mir von Frau Christine Zheng, meiner Kontaktperson von der Metal Group, mitgeteilt. Zuletzt hieß es ich solle zu Beginn des Jahres 2012 mit einer kleinen Musikgruppe, die typisch österreichische Musik spielt, nach Guangdong kommen. Ein Termin wurde uns noch nicht genannt, und bei unserem letzten Telefonat im Dezember klagte Frau Zheng über das noch immer sehr große Medieninteresse. Es liegen zahlreiche Anfragen um Drehgenehmigungen von österreichischen und deutschen Kamerateams vor. Man lasse aber weder Begleitungen von Filmteams noch von Zeitungsjournalisten zu, sagte mir Frau Zheng, denn man wolle keinesfalls einen „Medienrummel“ vor Ort.



Zahlreiche **nationale und internationale Journalistinnen und Journalisten** berichteten über das skurrile Vorhaben in Zeitungen, TV Beiträgen und Radiosendungen. Im Sog all dieser Berichterstattungen wurde auch eine Episode der TV Krimiserie „SOKO Donau“ und eine eineinhalbstündige volkstümliche Musiksendung „Wenn die Musi kommt“ in Hallstatt gedreht. Beide Beiträge, mit wunderschönen Aufnahmen unseres Ortes (Schiff, Salzbergwerk), werden demnächst im Fernsehen (ORF, ZDF) zu sehen sein. Dies sind unbezahlbare Werbeaufträge für unsere Region.

Aissa Taibi, der **Europakorrespondent** von „mbc news“ (MBC TV-Dubai) verbrachte drei Tage in Hallstatt. Er war auf der Durchreise und wollte, „angelockt“ von der Diskussion um den Nachbau in China, nur eine kurze Reportage über Hallstatt drehen. So etwas Schönes (it's so great here) hat er in Europa noch nicht gesehen, schwärmte er. Teile seiner Dokumentation kann man sich über das Internet ansehen. Er hat uns die „links“ (of our stories about Hallstatt) zugesendet:

1 story: Hallstatt/ the oldest still-inhabited village in Europe
http://www.youtube.com/watch?v=umTR5_T8Rlg

2 story: Beinhaus/ the Bone House Hallstatt, Austria
<http://www.youtube.com/watch?v=-C-bdPXCULE>

3 story: Christoph Eyssl of Eysselsberg
http://www.youtube.com/watch?v=Ttln2_7witic

Von 19. – 21. Mai 2011 war eine **chinesische Delegation** aus **Lijiang** (Provinz Yunnan – Westchina) bei uns in Hallstatt. Die historische Altstadt von Lijiang ist wie Hallstatt Weltkulturerbe und die dortige Stadtverwaltung möchte aus verschiedensten Gründen eine Partnerschaft mit Hallstatt eingehen. Gemeinsam mit Bediensteten unseres Tourismusverbands „Dachstein Salzkammergut“ haben wir die sechsköpfige Delegation empfangen und gastfreundlich betreut. Wir teilten ihnen aber mit, dass wir uns außerstande sehen eine Partnerschaft mit einer chinesischen Millionenstadt einzugehen. Das würde unsere Möglichkeiten bei weitem übersteigen. Nach Österreich gekommen sind die Vertreter aus Lijiang auf Initiative des Wiener Gartenbauvereins (Eröffnung Joseph Rockpark in Wien). Der Österreicher Joseph Rock war ein „Gartenbaupionier“ und als solcher im vorigen Jahrhundert in China sehr engagiert. Hinter der Freundschaft stehen der ehemalige Botschafter Dr. Wolfgang Wolte und seine Gattin Ursula.

Man sieht das enorme Interesse an unserem Ort und an der Welterberegion. Die **Wertschöpfung** aus dem **Tourismus** war **2011 sehr hoch** und lag über unserem Rekordjahr 2008 (OÖ Landesausstellung).

Die **Sanierung** und **Erneuerung** unserer örtlichen **Trinkwasserversorgungsanlage** ist ein sehr wichtiges Projekt und erstreckt sich über mehrere Jahre. Am Malerweg erneuerten wir Teile der Hauptwasserleitung und legten eine Verbindung durch den Waldbach zum Kohlstattweg (Ringleitung). Im Bereich des neuerrichteten Parkdecks wurden Leitungen neu errichtet und eine Straßenquerung (Hallstättersee Landesstraße) erneuert. Bei all diesen Arbeiten wirkten Mitarbeiter des Gemeindebauhofs tatkräftig mit. Ich danke Bauhofleiter Christian Amon und seinen Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Tätigkeit im Zuge der Sanierung unserer Trinkwasserleitung.



Gemeinsam mit unserem Planer DI Peter Adler (Bad Ischl) arbeiten wir gerade die nächsten Bauabschnitte, die 2012 umgesetzt werden sollen, aus. Im kommenden Jahr werden wir die Leitung in der Eislgasse erneuern und von der Kreuzung Salzbergstraße / Lahnstraße zum Parkdeck eine neue Leitung legen lassen. Wir werden einen Hochbehälter, der den Tagesbedarf von 350 m³ Trinkwasser fasst, errichten lassen. Dieses „Beruhigungsbecken“ ist für den Betrieb der UV Anlage gut und hilft Druckschwankungen auszugleichen. Zudem werden wir im Bereich der Volksschule einen Tiefenbrunnen „schlagen“ lassen.

Dieser Brunnen im Ortsgebiet soll uns künftig als „2. Standbein“ zur Verfügung stehen. Sollte es wieder einmal durch einen etwaigen Unglücksfall im Einzugsbereich unserer Trinkwasserquellen (Klausbrunnquellen) zu Problemen kommen, könnten wir unser Trinkwasser sofort aus diesem Brunnen beziehen. Auch während der Zeit der Erneuerung unserer schon sehr alten Ableitung von den

Klausbrunnquellen (voraussichtlich 2013) soll unsere Trinkwasserversorgung aus dem Brunnen erfolgen.

Finanzieren werden wir das Sanierungs- und Erweiterungsvorhaben durch Fördergelder und über ein langjähriges (Laufzeit 33 Jahre) Darlehen (ca. € 850.000.-), das wir mit den Einnahmen aus den Wasserbezugsgebühren abdecken können.

Seit Dezember 2004 haben wir die **wasserrechtliche Genehmigung für die Errichtung eines Trinkwasserkraftwerks**. Geplant war, im Zuge der Sanierung unserer Trinkwasserableitung von den neugefassten und sanierten Klausbrunnquellen 1 und 2, das Quellwasser gleichzeitig zur Energiegewinnung zu nutzen. Das Trinkwasserkraftwerk mit einer Engpassleistung von 420 kW würde eine Jahreserzeugung (Regelarbeitsvermögen) von 2,2 Mio. Kilowattstunden (2,2 GWh) Strom ermöglichen. Um diese prognostizierte Leistung (Trinkwasserkraftwerk) aber zu erreichen müssten wir noch die Klausbrunnquellen 3 und 4 „fassen“, auf ihre Trinkwassertauglichkeit testen lassen und in das Trinkwasser von Hallstatt einbringen. Wegen dieser Fakten, aber auch auf Grund der wirtschaftlichen Berechnungen entstanden sehr große Zweifel und Vorbehalte am Projekt „Trinkwasserkraftwerk“. Der finanzielle Ertrag wäre unserer Ansicht nach in keiner vertretbaren Relation zum Aufwand für die Errichtung gestanden.

Wir haben uns deshalb in den letzten zweieinhalb Jahren mit Technikern der Österreichischen Bundesforste, aber auch mit Fachleuten der zuständigen Landes- und Bezirksbehörden sehr intensiv um Verbesserungsmöglichkeiten bemüht. Es geht dabei sowohl um die Sanierung der Trinkwasserableitung als auch um die Möglichkeit der Energiegewinnung aus erneuerbarer Energie. Dafür **legten** wir gemeinsam folgende **Ziele fest**:

Sanierung der Trinkwasserableitung von den beiden Klausbrunnquellen, die Trennung von Trinkwasser und Turbinenwasser, die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des genehmigten Projektes Trinkwasserkraftwerk, um damit einen finanzieller Spielraum für den Ort zu schaffen, die energetische Unabhängigkeit von Hallstatt und der Welterberegion durch erneuerbare Energie, die Schaffung einer sicheren und langfristigen Einnahmequelle für Hallstatt (nennenswerte Wertschöpfung muss im Ort bleiben). Die Bauarbeiten dürfen nur in einer schonenden Bauweise, unter größtmöglicher Rücksicht auf den Naturraum und mit einer begleitenden ökologischen Bauaufsicht geschehen.

Die Berücksichtigung all dieser Zielsetzungen bildet nun die Grundlage eines neuen, sehr zukunftssträchtigen Projekts für Hallstatt. Es ist von großer wirtschaftlicher Bedeutung und hat auch für die künftigen Generationen sehr positive Auswirkungen. Wir haben uns dazu entschlossen äußerste Diskretion und Zurückhaltung über das Projekt zu wahren und mit der Bekanntgabe zuzuwarten. Es soll auch nicht zu einem späteren Zeitpunkt heißen, wir hätten eine Zukunftschance für Hallstatt leichtfertig vertan. Eine vorzeitige Veröffentlichung würde das Projekt eventuell gefährden. Wir sollten zuerst einmal die Behörden in der notwendigen Ruhe und Sachlichkeit prüfen lassen, ob unser Vorhaben in der eingereichten Form umsetzbar ist. Ich glaube man sollte nichts versprechen und Projekte erst dann publik machen, wenn sie auch realisiert werden können.

Sobald seitens der verantwortlichen Behörden feststeht, dass das Projekt auch verwirklicht werden kann, werden wir in einer öffentlichen Präsentation die Hallstätter Bevölkerung genauestens informieren.

Das Projekt **Generalsanierung**, des in den Jahren 1987 bis 1989 gebauten, **Kultur- und Kongresshauses** Hallstatt haben wir am 15. November 2011 als „welterberelevantes Projekt“ am „Runden Tisch“ der OÖ Landesregierung eingereicht. Die Umsetzung ist für uns von besonderer Wichtigkeit, da seit der Ernennung zum Weltkulturerbe immer öfter Kongresse und größere Veranstaltungen abgehalten werden. Außerdem ist es ein Zentrum für unsere Bevölkerung und belebt somit das Vereinsgeschehen. Der Kostenvoranschlag wird 2012 einer Prüfung durch das Land OÖ unterzogen. Die Sanierung soll danach in mehreren Jahresetappen durchgeführt werden.

Das **Heritage Hotel** Hallstatt, das der **Hallstatt Hotelerichtungsgesellschaft** (HHGmbH) gehört, entwickelt sich immer besser. Hoteldirektor Peter Scheutz und seine Mitarbeiter haben dem Haus ihre „persönliche Handschrift“ verpasst. Gab es schon 2010 Steigerungen, so bringt das Wirtschaftsjahr 2011 eine deutliche Erhöhung der Umsatz- und Nächtigungszahlen (auf über 12.000).

Nicht nur weil wir über die **Marktgemeinde Hallstatt** mit **49%** an der Gesellschaft **beteiligt** sind, ist es mir ein besonderes Anliegen, dass sich dieses tolle Tourismusprojekt positiv entwickelt, sondern weil es auch, wie ich meine, ein wichtiger Impulsgeber für die touristische Entwicklung unseres Ortes bzw. für die Welterberegion Hallstatt-Dachstein-Salzkammergut ist.

Die, mit der wahrscheinlich höchsten Zahl an Helferinnen und Helfern abgehaltene Veranstaltung, die jährlich in Hallstatt durchgeführt wird, der **Hallstättersee-Rundlauf** wird 2012 bereits zum fünfundzwanzigsten Mal abgehalten. Hunderte nationale und internationale Sportlerinnen und Sportler nehmen an dem traditionellen Laufbewerb teil. Ich danke dem Obmann der **ASKÖ Hallstatt**, Herrn Frank Höll und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für die Durchführung dieser Sportveranstaltung, die für Hallstatt auch von hoher wirtschaftlicher Bedeutung ist.

Ich danke Vizebürgermeister Alfred Gamsjäger, **Gemeindevorstand** Wilhelm Heininger, den beiden **Fraktionsvorsitzenden** GR_{in} Ulrike Hemetsberger und GR HR Mag. Jörg Zimmermann sowie allen **Gemeinderätinnen und Gemeinderäten** für ihre Unterstützung und für ihr aktives Mitwirken an der Gemeindearbeit. Gemeinsam sind wir ein starkes Team und können im Zusammenwirken mit der Bevölkerung viel erreichen und bewirken. Darüber bin ich sehr stolz, denn nur so kann vieles gelingen.

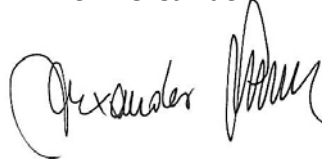
Stellvertretend für alle Gemeindebediensteten danke ich **Amtsleiter** Robert Zauner und **Bauhofleiter** Christian Amon für die gute Zusammenarbeit und ihren persönlichen Einsatz zum Wohle unserer Bewohner.

Ich danke unserem **Pressefotografen** Peter Csombai für seine Unterstützung und seine freundliche Begleitung zu den zahlreichen Jubiläen und Feiern. Sehr herzlich danke ich unserem **Pressereferenten** Franz Frühauf, der ganzjährig über die verschiedensten Veranstaltungen und Geschehnisse unseres Ortes in den Regionalmedien berichtet. Auch über das Internet - unter www.salzkammergut-rundblick.at - informiert uns Pressereferent Franz Frühauf sehr schnell und professionell. Zudem kümmert er sich noch um die technische Ausstattung im KKH. Er ist sämtlichen Veranstaltern eine große, unverzichtbare Stütze.

Abschließend **danke** ich allen Hallstätterinnen und Hallstättern, die in unseren örtlichen **Hilfsorganisationen** und **Vereinen** tätig sind. Der Dank gebührt allen ehrenamtlichen Mitarbeitern unserer Organisationen und Vereine, die ihre Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen und mit ihrer gemeinnützigen Arbeit einen wertvollen Beitrag für ein gutes Ganzes leisten.

Ich wünsche stellvertretend für den Gemeinderat und auch im Namen unserer Gemeindebediensteten allen Leserinnen und Lesern des Gemeindejournals **ruhige, besinnliche und erholsame Weihnachtsfeiertage** sowie viel **Erfolg, Gesundheit und Zufriedenheit im Jahr 2012.**

Herzlichst Euer



Alexander Scheutz
Bürgermeister

Baugeschehen in Hallstatt - Ortserneuerung

Neueindeckung Marienruhe

Im Frühjahr dieses Jahres hat unser Altvizebürgermeister Hermann Pilz die Marienruhe neu eingedeckt

Ein herzlicher Dank für diese tolle Arbeit



Sanierung und Eindeckung Dr.-Wilhelm-Aichhorn-Weg

Ein großes Vorhaben in diesem Jahr war die Sanierung der Stiege des Dr.-Wilhelm-Aichhorn-Weges.

Die Stiege war schon in einem sehr desolaten Zustand und die Erneuerung daher dringend notwendig.

Zusätzlich wurde für die Bewohner des Marktes und für die Friedhofs- und Kirchenbesucher die Stiege mit einem Lärchendach eingedeckt.

Die Leute kommen jetzt trittsicher und trockenen Fußes bis hinunter ins Zentrum von Hallstatt.

Die finanziellen Mittel für diese Arbeit werden je zur Hälfte aus der Kulturlandschaftsaktion (BMUKK und Landeskulturdirektion) und als Bedarfszuweisung vom Land OÖ. Zur Verfügung gestellt.



vorher



nachher

Gemeindebücherei

Die Gemeindebücherei Hallstatt wurde im Jahre 1936 gegründet. Sie ist aus der ehemaligen Bibliothek des Arbeiterbildungsvereins und der Gemeindebibliothek hervorgegangen. Seither besteht diese ursprünglich vom Bildungsgedanken getragene Einrichtung.

Neben Sach- und Fachliteratur ist die Unterhaltungssparte stark ausgeprägt. Ein gut sortiertes Buchangebot, das laufend durch Neuankäufe erweitert wird, bietet für jeden Geschmack genügend Auswahl:

Familien- und Gesellschaftsromane, Kriminalromane, Biographien, Reiseberichte, Fachliteratur über Technik, Natur, Geschichte u.a.

Mit einem großen Angebot an Kinder- und Jugendbüchern leistet die Gemeindebücherei auch einen Beitrag zur Leseförderung für Kinder und Jugendliche.



Rückblick auf das Jahr 2011:

Bei einem Buchbestand von **3.594** Stück betrug die Zahl der Entlehnungen **1.237** Bücher.

Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt **€ 2,00**

Leihgebühr pro Buch/Woche: **€ 0,40** für Erwachsene,
€ 0,20 für Kinder bis 14 Jahre

Die Bücherei hat jeden Mittwoch von **16.00 bis 18.00 Uhr** geöffnet. Auf Ihren Besuch freut sich

Hannelore Urstöger (Büchereileiterin)

Heizkostenzuschuss 2012

Für den Winter 2011/2012 wird wieder an alle Mindestrentner, Mindestpensionisten und Sozialhilfeempfänger ein Heizkostenzuschuss zur Auszahlung gelangen. Die Höhe des Zuschusses ist bei Fertigstellung dieses Journals leider noch nicht bekannt, da die Sitzung der OÖ. Landesregierung über die Beschlussfassung erst stattfinden wird. Die Mittel werden vom Land OÖ. bzw. von der Marktgemeinde Hallstatt zur Verfügung gestellt.



Als Berechnungsgrundlage für die **Einkommengrenzen** werden die Ausgleichszulagenrichtsätze aus der Pensionsversicherung herangezogen. Diese Zahlen stehen jedoch derzeit leider noch nicht zur Verfügung. Die Sätze werden sich gegenüber dem Vorjahr wahrscheinlich leicht erhöhen.

Zur Information die Zahlen aus dem Vorjahr:

Einpersonenhaushalten € 793,40

Zweipersonenhaushalten € 1.189,56

Für jedes Kind im Haushalt dessen Nettoeinkommen € 288,36 nicht erreicht, erhöht sich dieser Betrag um € 151,48.

Bundes- oder Landespflegegeld wird nicht als Einkommen gerechnet.

Anträge auf Heizkostenzuschüsse sind in der Zeit von **02.01.2012 bis 15. April 2012**, im Gemeindeamt, bei FOI Höll Frank, einzubringen.

Als Einkommensnachweis ist ein Pensionsabschnitt oder Lohnzettel vorzulegen.

KONSUMPLEITE – Haftungsanteil für Mitglieder

Durch die Zahlung des geforderten Betrages von € 145,35 an den Masseverwalter könnten finanzielle Probleme für die Betroffenen entstehen.

Die Marktgemeinde Hallstatt wird daher versuchen für alle, die mit der Höhe dieser Forderung in finanzielle Probleme geraten, eine gütliche Lösung herbeizuführen.

Betroffene sollen sich bitte beim Gemeindeamt melden.

Familienfördernde Maßnahmen

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hallstatt hat einstimmig beschlossen, dass die Schüler, die im nächsten Schuljahr die 9. Schulstufe besuchen, mit einem einmaligen Betrag von **€ 100,--** gefördert werden sollen.

Die Auszahlung wird im August 2012 erfolgen, da erfahrungsgemäß zu Schulbeginn die meisten Kosten anfallen.

Die betroffenen Eltern erhalten rechtzeitig vom Marktgemeindeamt Hallstatt eine schriftliche Verständigung.

Gemeindegebühren

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hallstatt hat in seiner Sitzung am 15.12.2012 folgende Gebühren für 2012 beschlossen:

Hundeabgabe:

für jeden Hund	€	53,--
für Wachhunde	€	20,--

Kanalgebühren:

Die Kanalgebühren werden aufgrund der Vorgaben des Landes OÖ. (Mindestgebühren) erhöht.

K a n a l a n s c h l u s s g e b ü h r e n

je m ²	€	21,93
Mindestgebühr	€	3.289,--
für unbebaute Grundstücke	€	3.289,--
jede weitere Einmündungsstelle	€	822,25

K a n a l b e n ü t z u n g s g e b ü h r e n

je m ³	€	3,94
Mindestgebühr	€	98,50
unbebaute Grundstücke bis 1.500 m ²	€	197,--
je angefangene weitere 100 m ²	€	39,40
bebaute Grundstücke Pauschalgebühr je Person	€	197,--
Privatzimmervermieter je Person und Nächtigung	€	0,394

Wassergebühren:

Die Wassergebühren werden aufgrund der Vorgaben des Landes OÖ. (Mindestgebühren) erhöht.

W a s s e r a n s c h l u s s g e b ü h r e n

je m ²	€	13,14
Mindestgebühr	€	1.971,20
für unbebaute Grundstücke	€	1.971,20

W a s s e r b e z u g s g e b ü h r e n

je m ³	€	1,76
Mindestgebühr	€	44,--
unbebaute Grundstücke bis 1.500 m ²	€	88,--
je angefangene weitere 100 m ²	€	17,60
bebaute Grundstücke Pauschalgebühr je Person	€	88,--
für Zierbecken bzw. Gartenanschlüsse	€	88,--
Privatzimmervermieter je Person und Nächtigung	€	0,176
Leihgebühr Wasserzähler je Monat	€	1,50

Abfallgebühren:

Aufgrund der Indexerhöhung werden die Abfallgebühren für 2011 um 1,933 % erhöht.

Die Abfallgebühr beträgt

a) je abgeführte	60	Liter Tonne	€	2,43
b) je abgeführte	90	Liter Tonne	€	3,65
c) je abgeführte	120	Liter Tonne	€	4,87
d) je abgeführte	240	Liter Tonne	€	9,72
e) je abgeführtem	800	Liter Container	€	32,42
f) je abgeführtem	1.100	Liter Container	€	44,59
g) je abgeführtem	40	Liter Abfallsack	€	1,92
h) je abgeführtem	60	Liter Abfallsack	€	2,70

Zusätzlich ist eine jährliche Grundgebühr zu entrichten; diese beträgt:

a) für die Entleerung einer	60	Liter Tonne	€	63,18
b) für die Entleerung einer	90	Liter Tonne	€	94,90
c) für die Entleerung einer	120	Liter Tonne	€	126,62
d) für die Entleerung einer	240	Liter Tonne	€	252,72
e) für die Entleerung eines	800	Liter Containers	€	842,92
f) für die Entleerung eines	1.100	Liter Containers	€	1.159,34
g) für den Abtransport eines	40	Liter Abfallsackes	€	49,92
h) für den Abtransport eines	60	Liter Abfallsackes	€	70,20

Aktion „Essen auf Rädern“:

Laut Prüfbericht des Landes OÖ., darf bei der Aktion „Essen auf Rädern“ kein Abgang erwirtschaftet werden, deshalb ist es notwendig hier eine kleine Anpassung durchzuführen.

Kosten je Portion € 6,--

Bauhofgebühren

Hier wurde vom Gemeinderat eine Anpassung bei den Personalkosten beschlossen:

Unimog	€	45,-- je Stunde
Unimog mit Schneepflug oder Schneefräse	€	55,-- je Stunde
Kleintraktor mit Anhänger	€	35,-- je Stunde
Kleintraktor mit Zubehör (Schneepflug, Schneefräse, Rasenmäher)	€	43,-- je Stunde
Rüttelplatte	€	8,-- je Stunde
Kango	€	8,-- je Stunde
Personalkosten VB II	€	32,-- je Stunde
Mutzenleihgebühr	€	70,-- bis 4 Stunden
Mutzenleihgebühr	€	90,-- über 4 Stunden

Sämtliche Änderungen treten mit 1. Jänner 2012 in Kraft.

Müllabfuhr / Altstoffsammlung

1. Rückverrechenaktion

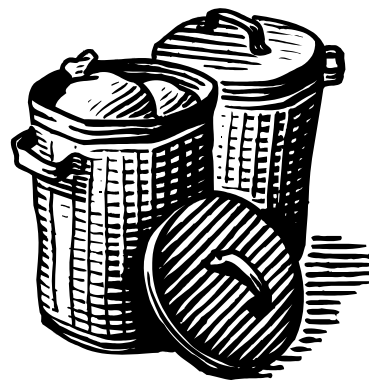
Wir ersuchen Sie, im Dezember bzw. Anfang Jänner 2010 persönlich am Gemeindeamt vorzusprechen und die nicht verbrauchten Wertmarken oder Abfallsäcke abzugeben (=Rückverrechnung). Die Gutschrift wird bei der ersten Quartalsvorschreibung 2010 abgezogen.

2. Neuausgabe für 2012

All jene, die bei der Abfallentsorgung auch weiterhin mit Abfallsäcken oder Wertmarken arbeiten wollen, bitten wir, diese am Gemeindeamt abzuholen.

3. Änderungswünsche

Bis. Mitte Jänner besteht auch die Möglichkeit, Änderungswünsche für Ihre Abfallabfuhr bekannt zu geben.



4. Leihtonnen

Seit einiger Zeit bietet die Marktgemeinde Hallstatt sämtlichen Bürgern und Betrieben die Möglichkeit, Restmüllbehälter kostengünstig zu mieten, eine Änderung in der Behältergröße ist daher jetzt noch einfacher und günstiger möglich.

Die Mietpreise (inkl. 10 % MWSt.):

60 l bis 120 l Behälter	€	3,30 / Jahr
240 l Behälter	€	4,40 / Jahr
1.100 l Behälter	€	33,00 / Jahr

Der Mietpreis für die Abfalltonnen wird einmal im Jahr mit Ihrer Gemeindegebührenvorschreibung abgerechnet.

5. Termine Altstoffsammelzentrum beim Gemeindebauhof

Montag, 13 bis 15 Uhr und Freitag, 14 bis 17 Uhr

Da es immer wieder zu zahlreichen Nachfragen bezüglich Ersatzöffnungszeiten kommt, wenn ein Montag bzw. ein Freitag auf einen Feiertag fällt, haben wir heuer als Service für die Bevölkerung diese Ersatztermine bereits vorausgeplant. Die Termine finden Sie auf der Rückseite des Gemeindejournals im Abfuhrplan vermerkt.

Abfuhrplan

Auf der letzten Seite dieser Gemeindenachrichten wurde der neue Abfuhrplan für den Restabfall abgedruckt. Wir bitten Sie freundlich, diese Seite aufzubewahren, damit Sie immer die richtigen Termine zur Hand haben. Die normalen Abfuhrtage sind weiterhin der Mittwoch für Container und der Donnerstag für Tonnen und Säcke. Änderungen der Abfuhrtage aufgrund von Feiertagen entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan.

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

Fachgebiet : Denkmalschutz, Ortsbildpflege
Landes-, Stadt- und Ortsplanung
Hochbau und Architektur

Innenarchitektur
Honorare der Architekten, Ziviltechniker und Baumeister

Da die Kulturlandschaftsaktion Welterbegebiet Dachstein- Hallstatt – Salzkammergut auch 2011 auf reges Interesse gestoßen ist und uns seitens des Bundesdenkmalamtes und des Landes OÖ ein Gesamtbetrag von 260.000,00 € zugesagt wurde, möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, dass diese Aktion auch für das nächste Jahr, also auch für 2012 eingerichtet wurde.

Ich möchte hiermit nochmals festhalten, was gefördert wird:

„Instandsetzung bzw. Restaurierung von denkmalgeschützten oder denkmalwürdigen Objekten und deren Umgebung sowie die Pflege des dazugehörigen Ortsbildes“.

Dazu gehören die Maßnahmen an historischen Fassaden einschließlich bauphysikalischer Maßnahmen(Trockenlegung) oder Maßnahmen zur Befundung.

Zu den Fassaden bzw. zur Außenerscheinung zählen auch Holzverschalungen und Balkone, Holzfenster (insbesondere Kastenfenster) und Holzläden, Außentüren, Außentore, Dachrinnen, Kamine und Dachdeckung.

Als förderungswürdig gelten im Fördergebiet weiche Deckungen (Holzschindel samt Schneestangen, Holzbretter).

Andere Deckungen können nur in besonders begründeten Ausnahmen nach entsprechender fachzuständiger Beurteilung gefördert werden.

Weitere förderungswürdige Bereiche sind: Historische Stützmauern, historische Zäune, historische Pflasterungen und Sand- und Kiesoberflächen, historische Stiegen, historische Wege, historische Klein- und Flurdenkmale, historische Neben- und Nutzbauten, historische Bootshütten und Uferbefestigungen.

Um das Erscheinungsbild der Gemeinde erhalten bzw. verbessern zu können, ersuche ich um rege Inanspruchnahme der Förderaktion speziell von Privatpersonen, auch bei kleinen Bauvorhaben.

Gefördert werden max. 50 % der Bausumme.

Die Förderanträge, die vor Beginn der geplanten Bauarbeiten eingebracht werden müssen, liegen bei der Gemeinde auf und sind bis **spätestens 15.05.2012** für das Jahr 2012 wieder bei der Gemeinde einzureichen.

Die geplanten Arbeiten sind vor der Antragseinbringung mit Architekt Dipl. Ing. Dr. techn. Hans Scheutz (0676 320 70 81) kurz zu besprechen.

Die Auszahlung der Förderungsmittel erfolgt nach Fertigstellung der Arbeiten unter bestimmten Voraussetzungen, wie zum Beispiel:

- Originalrechnungen und Originalzahlungsbelege sind vorzulegen;
- Ausgefüllte und unterfertigte Förderungserklärung
- Alle fachlichen Auflagen des Fördergremiums müssen erfüllt werden;

Genauer ist mit dem hierfür beauftragten Sachverständigen

Architekt Dipl. Ing .Dr. techn. Hans Scheutz (0676 320 70 81) abzusprechen.



FREIWILLIGE FEUERWEHR HALLSTATT

4830 HALLSTATT, Bez. Gmunden

Telefon 06134 / 8474

Fax 06134/8474-4

e-mail: ff-hallstatt@gm.ooelfv.at

www.ff-hallstatt.at

DVR 0771899

Liebe Hallstätterinnen und Hallstätter,

wie immer um diese Jahreszeit möchte ich einen Rückblick über das abgelaufene Einsatzjahr der Freiwilligen Feuerwehr Hallstatt geben.

Die Freiwillige Feuerwehr Hallstatt musste im abgelaufenen Jahr bisher zu insgesamt 79 Einsätzen ausrücken. Dabei wurden die Feuerwehrkameraden zu zehn Brandeinsätzen (drei in der Nachbargemeinde Obertraun / Küchenbrand, Kaminbrand, Brandverdacht und zwei in Hallstatt / Holzhütte, Heizraum und fünf Brandmeldealarme) gerufen. Bei den technischen Ausfahrten handelte es sich um über zwanzig Insekteneinsätze, Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen, Freizeitunfälle und Sicherungsdienste. In solchen Situationen wird wieder klar, welche wichtige Bedeutung die ständige Einsatzbereitschaft der Feuerwehrkameraden bzw. die gute Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren spielen. Dabei spielt nicht nur die körperliche Belastung für die Männer eine Rolle, sondern es gilt auch bei schweren Verkehrsunfällen einen klaren Kopf zu bewahren, um das erlebte Szenario auch seelisch zu verarbeiten.



Zumal viele dieser Situationen sich während der Nachtstunden oder am Vormittag stellen und die Kameraden aus dem Schlaf gerissen oder vom Arbeitsplatz weggeholt werden.

Um professionell reagieren zu können, ist es auch notwendig für die Feuerwehrkameraden durch laufende Fortbildungen am aktuellen Stand zu bleiben. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür zeigt die Tatsache, dass 12 Mann die Atemschutzleistungsprüfung mit Erfolg abgelegt haben.

Besonders bewährt hat sich unsere Neuanschaffung, das Kleinlöschfahrzeug dessen Fahrzeugweihe wir im Juli feiern konnten.

Ein Großteil der Arbeit in der Feuerwehr bleibt im Verborgenen, nimmt aber die meiste Zeit in Anspruch. Gemeint ist hier das ständige Instandhalten und Warten von Atemschutzgeräten, Fahrzeugen und technischer Ausrüstung.

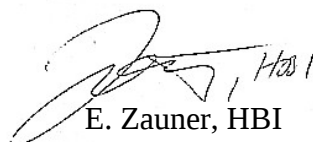


Genauso wie die Hilfeleistung durch die Feuerwehr, ist auch die richtige Alarmierung im Ernstfall durch Betroffene wichtig. In solchen Situationen wählen Sie unverzüglich den **Notruf 122**. Dieser Anruf wird von der Landeswarnzentrale in Linz entgegengenommen. Dabei sind folgende Fragen relevant: **WO (wird Hilfe benötigt) – WAS (ist passiert) – WIE (viele Verletzte gibt es) – WER (ruft an)**. Scheuen Sie sich nicht früh genug Hilfe zu holen, bevor größerer Schaden entsteht.

Aktuelles und Neuigkeiten bei der Feuerwehr Hallstatt finden Sie auf unserer Homepage unter **ff-hallstatt.at**.

Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung während des abgelaufenen Jahres, alles Gute für die bevorstehenden Festtage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht euch euer Kommandant

Kommandant der FF-Hallstatt


E. Zauner, HBI

Bericht der HTBLA Hallstatt 2011

Abteilungen :	Höhere Abteilung für Innenraumgestaltung und Holztechnik Schwerpunkte : Möbelbau und Restauriertechnik 5-jährige Ausbildung – Abschluss mit Reifeprüfung dzt. 10 Jahrgänge, 290 Schüler Fachschule für Tischlerei 4-jährige Ausbildung – Abschlussprüfung 4 Klassen, 76 Schüler Fachschule für Kunsthandwerk, Ausbildungszweige Bildhauerei, Drechserei, Streich- und Saiteninstrumentenerzeugung 4-jährige Ausbildung – Abschlussprüfung 4 Klassen, 80 Schüler Meisterklasse für Tischlerei 1-jährig, Abschlussprüfung und Meisterprüfung 20 Schüler Meisterklasse für Bildhauerei 2 Schüler Meisterklasse für Drechserei 4 Schüler Kurse Allgemein zugängliche Vorbereitungskurse für die Berufsreifeprüfung in Englisch, Deutsch, Mathematik und Fachbereich.
Gesamtschülerzahl:	472 davon 161 weiblich.
Internatsschüler :	244 , davon 93 Mädchen
Lehrer/Innen :	66 davon 11 weiblich
Neulehrer/Innen :	Herr Arzt Bernhard (Bildhauerei) Herr Grieshofer Robert (Musikinstrumentenbau) Herr Mag. arch. Hochleitner Georg (Innenraumgestaltung) Frau Mag. Kohnhauser Andrea (Wirtschaft und Recht) Herr Muckenhofer Robert (Restauriertechnik) Herr Mag. arch. Neureiter Christian (Innenraumgestaltung) Herr Mag.(FH) Ruppe Martin (CAD, EDV)
Ruhestand:	Mag. Konrad Feichtinger (Abteilungsvorstand) Mag. Johann Hönig OSR. Christian Scheutz Karl Gruber



Ernennung:	Prof. DI Wolfgang Pineker zum Abteilungsvorstand
Verwaltung:	15 (2 Schulwarte, 6 Reinigungskräfte, 3 Sekretärinnen, 1 Maschinenmeister, 1 Materialverwalter, 1 Laborant, 1 Schulärztin)
Internatsangestellte :	17
Beschäftigte insgesamt :	98

Aktivitäten:

Kunst-Werk-Schau 2011 an der HTL Hallstatt

85 Jahre Meisterschule für Tischler und 60 Jahre Meisterprüfung an der HTL Hallstatt - beide Jubiläen werden heuer an der seit mehr als 130 Jahren bestehenden Traditionsschule gefeiert. Ein überdimensionales futuristisches anmutendes Pferd auf vier Betonhufen bildet den Eingangsbereich zur Ausstellung. Das rote Pferd strahlt Dynamik und Emotion aus und wurde von der zweiten und dritten Klasse der Abteilung Bildhauerei gefertigt. Ebenso suggeriert es Mobilität, Standhaftigkeit und Fortschritt und symbolisiert gleichzeitig eine Überleitung vom Alten zum Neuen.



ORF Moderator Mag. Günther Madlberger begrüßte zur festlichen Ausstellungseröffnung Landtagsabgeordnete Martina Pühringer – sie hob die Bedeutung und den hervorragenden Ruf der Schule hervor -, Landesschulinspektor Prof. Mag. Wilfried Nagl, den 3. Präsidenten des OÖ Landtages DR DI Adalbert Cramer sowie als Vertreter der Wirtschaft Landesinnungsmeister Gerhard Spitzbart und seinen Stellvertreter Alois Kitzberger, beide Absolventen der Hallstätter Schule. In den Mittelpunkt der Eröffnung stellte Hausherr HR Dir. Mag Jörg Zimmermann aber die „alten Meister“ mit ihren immer noch in Ehren gehaltenen und stolz präsentierten Meisterstücken, die einen reizvollen Kontrast zu den heuer gefertigten Möbel- und Meisterstücken abgeben und die Ausstellung besonders



aufwerten. Ehemalige Lehrer und Wegbereiter der heutigen Hallstätter Meisterschule wie Dipl. Ing. Arch. Heinz Karbus, Oberamtsrat Wolfgang Tesar, OSR Franz Peer, OSR Karl Kern, WL Ing. Walter Schnöll waren ebenso zur Jubiläumsveranstaltung gekommen wie Absolventen und Förderer aller Altersgruppen. Den Ausklang fand der festliche Abend, der mit vielen berührenden Momenten verbunden war im Schulfest der HTL, welches ganz und gar die derzeitigen Hallstätter Schüler prägten.

Hochspannung bei Felixverleihung an der HTL Hallstatt

Im Rahmen eines festlichen Galaabends im Kulturzentrum Hallstatt wurden nun schon zum siebten Mal die besten Abschlussarbeiten, Meisterstücke und Projektarbeiten der HTL Hallstatt mit dem Felix ausgezeichnet. Angelehnt an die Mutter aller Preisverleihungen – die Oskarverleihung – sind das Auswahlverfahren und die Bekanntgabe der Gewinner an der Hallstätter Schule nicht minder spannend. In sieben Kategorien, die den Abteilungen der Schule entsprechen, wurden 52 Arbeiten nominiert, die im Foyer des Kulturzentrums ausgestellt waren und aus welchen eine schulfremde Jury die Sieger ermittelte. Ziel der Preisverleihung ist es, die besten Arbeiten nicht nur durch Noten, sondern auch durch eine besondere Veranstaltung - die in der Zwischenzeit zu den Highlights des Schuljahres zählt - zu würdigen und den betreffenden Absolventen möglicherweise den Weg in die Wirtschaft zu erleichtern.

Dem positiven Anlass des Abends entsprechend trug das Rahmenprogramm insgesamt eine heitere Note und lag überwiegend in weiblichen Händen: allen voran die kabarettistische Einlage der Kernölamazonen, welche schon mit ihrer Eröffnungsnummer „Holz is in the Air“ das Publikum in ihren Bann zogen, musikalisch beschwingt die Darbietungen des Ensembles der Instrumentenbauabteilung, originell die a capella vorgetragenen Lieder der fabelhaften Furien aus verschiedenen Epochen und Ländern.

HR Direktor Mag. Jörg Zimmermann begrüßte Vertreter aus Schule, Politik und Wirtschaft, allen voran LSI Prof. Mag. Wilfried Nagl, Bürgermeister Alexander Scheutz und die LAbg Johannes Peinsteiner und Arnold Schenner sowie Landesinnungsmeister Gerhard Spitzbart und Landeslehrlingswart Andreas Baumgartner. Sie alle konnten sich von der Qualität der Ausbildung persönlich überzeugen und waren von den präsentierten Objekten sichtlich beeindruckt. Mehrfach wurde von den Rednern hervorgehoben, dass die Leistungen der Hallstätter Schüler nicht nur durch „Hirn“- und „Handarbeit“ beeindrucken, sondern den Betrachter vor allem spüren lassen, dass sie mit ganzem Herzen erbracht wurden! Dieser engagierte Einsatz und die großartigen Arbeiten der jungen Menschen stieß auf enormes Echo beim Publikum und führte den Anwesenden vor Augen, welches wertvolles Potential unsere Jugend darstellt! (Fei)

Die Gewinner:

Bestes Möbelstück:	Florian Mendler, St. Stefan b. Leoben
Bestes Meisterstück:	Dominik Kirchberger, Linz
Bestes Meisterstück Instrumentenbau:	Mario Struger, Bad Ischl
Bestes Instrument:	Isabelle de Spoelberch, Flawinne – Belgien
Beste Bildhauerarbeit:	Tobias Neubacher, Attersee
Beste Drechslerarbeit:	Maximilian Häupl, Bad Goisern
Beste Projektarbeit:	Sara Föttinger, Micheldorf



Erwin-Wenzl-Preis für Hallstätter HTL-Schülerinnen

Die beiden Absolventinnen, Sophie Kreuzer aus Laakirchen und Lisa Dachs aus St. Georgen/Attergau wurden für ihre Diplomarbeit im Rahmen ihrer Matura an der HTL für Innenraumgestaltung und Möbelbau in Hallstatt mit dem Erwin-Wenzl-Preis ausgezeichnet. In Ihrer bemerkenswerten Diplomarbeit haben die beiden Outdoor Sitzmöbel für Jugendliche - unter dem Motto „Lebe kreativ – setz Dich“ - im öffentlichen Raum bis zur Serienreife hin entwickelt. Die feierliche Preisverleihung nahm Herr Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer in Linz vor.



Restaurieren, Beruf mit Zukunft

Zuversichtlich blicken die SchülerInnen der neu gegründeten Abteilung Holz-Restaurationstechnik der HTL für Innenraumgestaltung und Möbelbau in Hallstatt ins neue Jahr. Von düsteren Arbeitsmarktprognosen zeigen sich die jungen Leute unbeeindruckt, da sie nach der Reifeprüfung zu Schuljahresende beste Jobaussichten in einem boomenden Berufszweig erwarten. Die Jugendlichen, welche im dritten Jahrgang Innenraumgestaltung und Möbelbau in die Abteilung Holz-Restaurationstechnik wechselten, haben diesen Schritt bis heute nicht bereut. Alte handwerkliche Fähigkeiten, kunstgeschichtliches und fachtheoretisches Wissen ergänzen in dieser Abteilung eine fundierte allgemeinbildende Gesamtausbildung.(Fei)



VORSCHAU

AM 28. JÄNNER 2012
VON 9:00 BIS 15:00 UHR

TAG DER OFFENEN TÜR

HTL
INNENRAUMGESTALTUNG UND MÖBELBAU
HOLZ-RESTAURIERTECHNIK

FACHSCHULEN
TISCHLER/ZIMMEREI
DRECHSLER
BILDHAUER
STREICH- & SAITENINSTRUMENTENERZEUGER

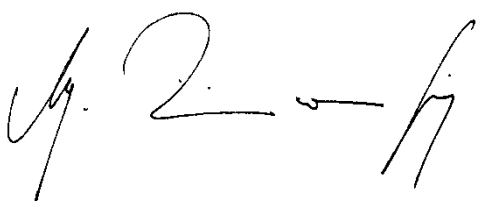
MEISTERSCHULEN
TISCHLER
DRECHSLER
BILDHAUER
STREICH- & SAITENINSTRUMENTENERZEUGER

**HTBLA
HALLSTATT**

HTBLA HALLSTATT
LAHNSTRASSE 69
4830 HALLSTATT
WWW.HTL-HALLSTATT.AT

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen das Theorie- und die Werkstättegebäude, die Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit, sowie die ausgestellten Schülerarbeiten zu besichtigen.
Besuchen Sie auch unsere home page unter www.htl-hallstatt.at.

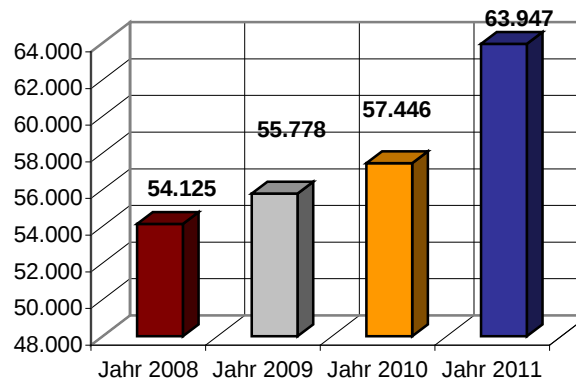
Euer



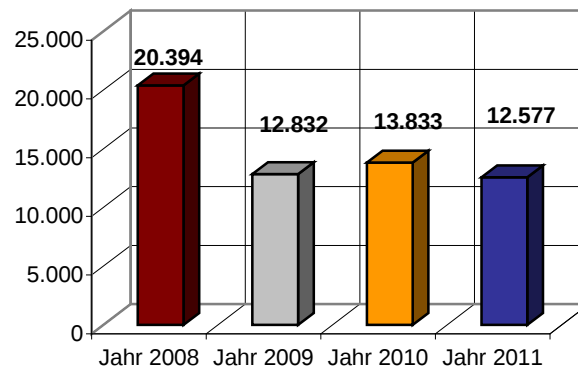
HR Dir. Mag. Jörg Zimmermann

Statistik

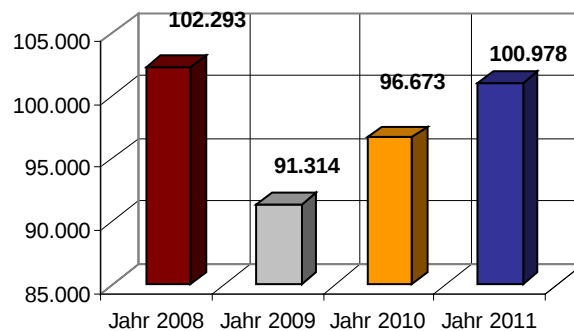
Tourismus-Nächtigungszahlen jeweils vom 1. Mai bis 31. Oktober:



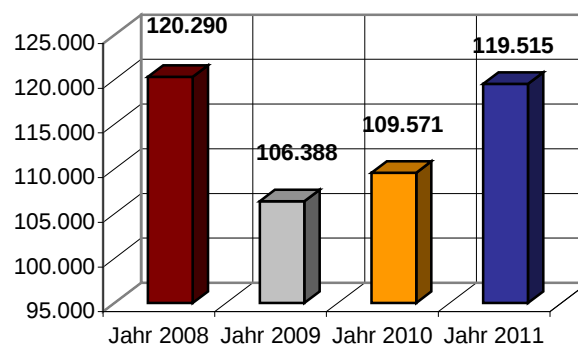
Besucherzahlen des Museums vom 1. Januar 31. Oktober,



Salinen Tourismus GmbH Salzbergbau Hallstatt - Besucher im Bergwerk:



Salinen Tourismus GmbH - Personenbeförderung Seilbahn:



OÖ LEBENSRETTERMEDAILLE IN BRONZE

Im Dezember 2010 erhielten Herr Alfred Fiedler und Herr Michael Gruber die OÖ. Lebensrettungsmedaille in Bronze.

Die Marktgemeinde Hallstatt gratuliert ganz herzlich zu dieser Ehrung durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer.

Nachstehend der Originaltext der Ansprache des Landeshauptmannes:

Alfred FIEDLER

Hallstatt, geb. 21.2.1956

Bez.Insp. Michael GRUBER

Hallstatt, geb. 9.8.1978

Am 15. August kam Herr Michael Peschka in Hallstatt bei der Begehung des Echernwand-Klettersteiges im überhängenden Felsgelände zu Sturz, blieb kopfüber in der Felswand hängen und drohte abzustürzen.

Bezirksinspektor Michael Gruber verrichtete zur Unfallzeit als Mitglied der Alpinen Einsatzgruppe Gmunden exekutiven Außen- und Alpendienst im Rahmen einer Extremsportveranstaltung in Obertraun. Er und die Mitglieder der Bergrettungsdienstortstelle Hallstatt eilten zur Unfallstelle. Herr Gruber und Herr Alfred Fiedler, Bergrettungsmann, Ausbilder und stellv. Einsatzleiter der Bergrettung Hallstatt, stiegen von oben über den schwierigen Klettersteig ab. Um möglichst rasch zum Verunfallten zu gelangen, bewegten sie sich ungesichert unter Einsatz ihres eigenen Lebens bis zum Hilflösen vor. Sie sicherten den Verletzten mit ihren persönlichen Ausrüstungsmitteln soweit, dass dieser mit dem Rettungshubschrauber geborgen werden konnte.

Die Herren Fiedler und Gruber haben sich in höchste Lebensgefahr begeben, ihnen gebührt Dank und Anerkennung für soviel Entschlossenheit, Mut und Tapferkeit.





Wir möchten uns sehr herzlich bei allen unseren Kundinnen und Kunden bedanken und wünschen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr

Euer
Nah & Frisch Team Hallstatt

Komm ins Team Hallstatt - Wir suchen einen Lehrling

PEB GMBH Hallstatt

Parkplatz – Errichtung und Betrieb
4830 Hallstatt, Seestraße 158

mobil
e-mail

0664/395 28 40
peb@hallstatt.ooe.gv.at

Parkplatz-Mitarbeiter von April bis Oktober 2012 gesucht.

Mögliche Arbeitsverhältnisse:

Vollzeitbeschäftigung (5-Tage-Woche)

Teilzeitbeschäftigung (2 Tage pro Woche)

Geringfügig beschäftigt (1 Tag pro Woche)

Anstellungserfordernis: Grundkenntnisse in Englisch.

Informationen oder Bewerbungen bei
Peter Scheutz, Tel. 0664/39 52 840 oder
E-Mail peb@hallstatt.ooe.gv.at



Brandschutz in der Weihnachtszeit

ZIVILSCHUTZ

Alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Brandfälle sprunghaft an. In den meisten Fällen sind Leichtsinn und Unachtsamkeit die Gründe für rund 500 Wohnungsbrände in Österreich.

Wichtige Tipps, damit Ihre Weihnachtsfeier nicht zum Wohnungsbrand führt.

✿ Stellen Sie Ihren Adventkranz, das Weihnachtsgesteck oder den **Christbaum nicht unmittelbar direkt auf bzw. neben brennbare Stoffe** wie Polstermöbel und Vorhänge.

✿ Achten Sie besonders am Weihnachtsabend auf den **Adventkranz**. Dieser ist zu diesem Zeitpunkt bereits **ausgetrocknet** und **entzündet** sich **explosionsartig**.

✿ Schaffen Sie sich einen **standsicheren Christbaumfuß** an, der womöglich **mit Wasser gefüllt** werden kann.

✿ Achten Sie darauf, dass **Zweige und Dekorationsmaterial** einen **möglichst großen Abstand** zu den **Kerzen** aufweisen.

✿ **Entzünden** Sie die **Kerzen** Ihres Christbaumes von **oben nach unten** und **löschen** Sie diese natürlich von **unten nach oben** aus. Lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen.

✿ Ihre Weihnachtsgeschenke, der Christbaum und andere **brennbare Materialien** sind durch die **glühend abspritzenden Funken** der **Wunderkerzen** und **Sternspritzer** akut gefährdet.

✿ Das **Reisig** der Adventkränze, der Weihnachtsgestecke und Christbäume **trocknet** in Ihrer **warmen Wohnung innerhalb einer Woche** aus. Die **ausgetrockneten Nadeln** können durch **einen Funken** oder eine **ganz herunterbrennende Kerze** **entzündet** werden und **explosionsartig verbrennen**.

✿ Einen **Kübel Wasser**, eine **Woldecke** (keine Kunstfaser) oder einen **Feuerlöscher** sollten Sie als **Löschhilfe** in der Nähe **bereithalten**.



UNSER TIPP!

Lassen Sie offenes Feuer und Licht nie ohne Aufsicht !



SICHER ist SICHER !



MÜLLABFUHRTERMINE 2012

♣ = 4 wöchige Abfuhr

Beim 6-wöchigen Abfuhrhythmus (Wertmarkensystem!) oder bei Abfallsäcken können die Termine selbst bestimmt werden.

Die Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums beim Bauhof im Echerntal sind jeden **Montag von 13 bis 15 Uhr** und jeden **Freitag von 14 bis 17 Uhr**.

ASZ - Ersatztermine aufgrund von Feiertagen (am Lichtbratlmontag ist das ASZ geschlossen), die auf einen Montag oder Freitag fallen, sind in der nachfolgenden Tabelle eingetragen.

Haushalte - Tonnen + Container Zentrum (Grüner Baum, Bräugasthof, Weißes Lamm)	Gewerbe (Container Lahn)	ASZ - Ersatztermine
05.01.2012	04.01.2012	Do., 05.01.2012, 14 – 17 Uhr
19.01.2012 ♣	18.01.2012	
02.02.2012	01.02.2012	
16.02.2012 ♣	15.02.2012	
01.03.2012	29.02.2012	
15.03.2012 ♣	14.03.2012	
29.03.2012	28.03.2012	
12.04.2012 ♣	11.04.2012	Di., 10.04.2012, 13 – 15 Uhr
26.04.2012	25.04.2012	
10.05.2012 ♣	09.05.2012	
24.05.2012	23.05.2012	Di., 29.05.2012, 13 – 15 Uhr
Fr., 08.06.2012 ♣	06.06.2012	
21.06.2012	20.06.2012	
05.07.2012 ♣	04.07.2012	
19.07.2012	18.07.2012	
02.08.2012 ♣	01.08.2012	
Fr., 17.08.2012	Do., 16.08.2012	
30.08.2012 ♣	29.08.2012	
13.09.2012	12.09.2012	
27.09.2012 ♣	26.09.2012	
11.10.2012	10.10.2012	Di., 02.10.2012, 13 – 15 Uhr
25.10.2012 ♣	24.10.2012	Do., 25.10.2012, 14 – 17 Uhr
08.11.2012	07.11.2012	
22.11.2012 ♣	21.11.2012	
06.12.2012	05.12.2012	
20.12.2012 ♣	19.12.2012	